
**Einfache Anfrage Bruss-Diepoldsau:
«Marktfahrer und Festveranstalter unterstützen**

Am 19. Juni 2020 lockerte der Bundesrat die Corona-Massnahmen. Die ausserordentliche Lage wird aufgehoben und in eine besondere Lage umgewandelt.

Die Kantone erhalten wieder mehr Entscheidungsfreiheit und Verantwortung. Schon aktuell könnten die Gemeinden die Durchführung von «Kilbis» und Veranstaltungen bewilligen.

Fakt ist aber, dass die Gemeinden lieber alle Events absagen, statt ein wenig Mut an den Tag zu legen und den Marktfahrern und Festveranstaltern wieder eine Perspektive zu bieten. Leute, welche arbeiten wollen und können, sollten nicht unnötig ausgebremst werden. Die Auswirkungen auf die persönliche Gesundheit (psychische Probleme) und die Finanzen des Staatshaushalts (Verlust von Steuereinnahmen und Sozialhilfeausgaben) sind nicht überschaubar und so gut wie möglich zu vermeiden. Die illegalen Demonstrationen des letzten Wochenendes lassen durchblicken, dass bewilligte Veranstaltungen unter Einhaltung der Corona-Vorschriften ein viel kleineres Risiko für die Virusverbreitung bergen.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen

1. Wie bestärkt bzw. motiviert die Regierung die Gemeinden, Anlässe wie «Kilbis» usw. möglichst schnell zu bewilligen?
2. Können mit schnellen Entscheiden nicht viele Existenzen gerettet werden?
3. Wird die Regierung bei Nichteinhalten der Corona-Massnahmen durch die Teilnehmer bei friedlichen Anlässen auf Sanktionen verzichten, analog den Demonstrationen von «Black Lives Matter»?
4. Ist die Regierung bereit, Unternehmen und Bevölkerung möglichst viel Eigenverantwortung zu übertragen und nur bei einer Negativbilanz die Lockerungen wieder einzudämmen?»

19. Juni 2020

Bruss-Diepoldsau